



Jugendarbeit
der Ref. Kirche Wädenswil

SHOW NOW!
music & events

Quellenstrasse 3, 8804 Au-Wädenswil
Tel. 0041-(0)1-680 46 44 Fax 0041-(0)1-680 46 45

Schreinerei
Walter Rusterholz

Aahalden* Telefon 01 683 20 87
Wädenswil* Telefax 01 683 20 88

 **Zürcher
Kantonalbank**



Buchhandlung Ramensperger



der Tod im
Apfelbaum

*Zürcher Mundartbearbeitung
Emil Bader, bearbeitet von Thomas Lüdi
und der Theatergruppe «Bühne Frei»*

Der Tod ist ein merkwürdig Ding.

*Kommt er,
so weisen wir ihm die Tür.*

*Geht er,
so bitten wir ihn her.*

Der Tod kommt oft unversehrt und genau dann, wenn man ihn am wenigsten erwartet. Unerbitterlich fordert er seinen Tribut, entreisst jedem Lebewesen die Hoffnung auf Aufschub. Nicht einer mag ihm die Stirn bieten. Nicht einer? Doch, Julian Achermann. Ein betagter Mann hat es geschafft, was viele versucht haben, aber immer wieder gescheitert sind. Er hat den Tod gebannt. Gebannt auf seinen eigenen Apfelbaum. Dort muss er sitzen und garen, bis es Julian Achermann zulässt, diesen wieder zu verlassen. Doch wie kommt der Tod dort rauf? Weshalb sitzt er dort oben? Weshalb lässt Achermann den Tod nicht runter? Und vor allem, was geschieht, wenn der Tod nicht mehr seiner Pflicht nachgehen kann? Fragen über Fragen, welche solange im Raum schweben werden, bis sie durch die Theatergruppe «Bühne Frei» entschlüsselt und Stück für Stück vorgetragen werden. Seien Sie gespannt auf ein Stück von Emil Bader durch Bearbeitung von Thomas Lüdi und der Theatergruppe «Bühne Frei». Seien Sie gespannt auf «Der Tod im Apfelbaum».

Des Weiteren

Walter Rusterholz

Schreiner; Vielen Dank für das zur Verfügung stellen Deiner Werkstatt, Deiner Zeit, sowie die gute Beratung und tatkräftige Mithilfe beim Bau der Bühnenelemente.

Volker Maiwald

Vielen Dank für die technische Betreuung wie Licht und Ton.

Gabrielle Rehder

Coiffeuse und Maskenbildnerin; Auch Dir vielen Dank für die tollen Ideen und der tatkräftigen Unterstützung.

Sandra Aeschlimann

Coiffeuse; Vielen Dank auch Dir für das Schminken und Frisieren der Schauspielerinnen und Schauspieler

Monica Ramensperger

Buchhandlung Peter und Monica Ramensperger; Vielen Dank für die super gute Betreuung des Vorverkaufs.

Künstleragentur Show now !

Vielen Dank für das Ausleihen diverser Requisiten, Kostüme und anderen brauchbaren Dingen.

Aurel Greter

&

Daniel Bachmann

Vielen Dank für den kleinen aber intensiven Einsatz ©

kath. Kirchgemeinde

Vielen Dank für die Gastfreundschaft und das grosszügige Entgegenkommen betreffend des Mietpreises und der Mietdauer.

Seniorentheater Etzelbühne

Vielen Dank an Heinrich Baumgartner und Benno Bischof für das grosszügige zur Verfügungstellen des Bühnenbildes und des Kachelofens.

Jugendkommission der ref. Kirchgemeinde & Kirchenpflege

Vielen Dank für das Mittragen des Projekts.

Zürcher Kantonal Bank

Vielen Dank für die finanzielle Hilfe.



Sonja Kunfermann

Marei (Dienstmädchen)

Sonja spielt das junge und verliebte Dienstmädchen der Achermanns. Wenn Not an der Frau ist, ist sie immer zur Stelle und weiss sich und Achermanns auch geschickt zu helfen.



Barbara Kehl

Söffli Riffel (Annas Tante)

de Tod

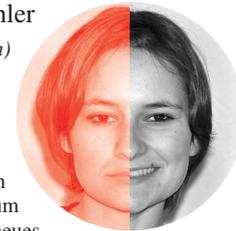
Es sones churzes Wort wo aber so viil dehinder steckt. Für die einte Truur, Leid, Träne und Unverständnis und für die andere Erliechterig, Froid und Neufang. Was aber isch er für mich? Ja vo allem es bitzeli uf die eint Art ischer fremd und doch isch scho jede mal in «Berührig» cho demit. Es isch halt au eifach en Teil vo oisem wunderbare Läbe, gheimnissvoll und unerforscht.

Zum Glück.

Jeannette Kohler

Antonia Achermann (Enkelin)

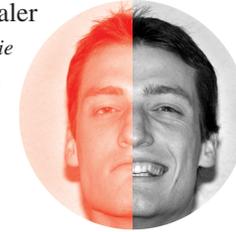
«Bis dass der Tod uns scheidet». Ich glaube diesen Satz kennt jeder, aber was sagt uns das Wort «Tod»? Es kann ganz verschiedene Bedeutungen haben, je nach dem von welcher Seite man es betrachtet. Für eine kranke, leidende Person ist es erlösend, aber für die Hinterbliebenen bedeutet es Leid, Hilflosigkeit und den Verlust eines geliebten Menschen. Aber für eine Person, die zum Beispiel ein Spenderherz braucht, bedeutet der Tod eines anderen neues Leben. Ja, so nah liegt Hoffnung und Leid.



Stefan Marthaler

Regie

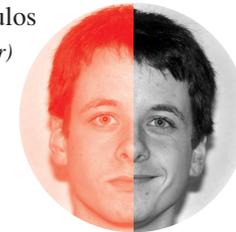
Niemand weiss genau, was nach dem Ableben auf Erden genau passiert, und trotzdem wird es jeder von uns einmal wissen (oder auch nicht...). Unwissenheit macht Angst.



Christos Papadopoulos

Julian Achermann (Grossvater)

Des Menschen grösster Irrtum ists, anzunehmen, der Tod sei die Erlösung.
Des Menschen grösste Errungenschaft ists, anzunehmen, dass Jesus die Erlösung ist.



Anna-Maria Argiropoulos

*Manuela (Annas Freundin),
Frau Meierhans (Gerichtsvollzieherin)*

Lexikon: Exitus, der Stillstand der Lebensfunktion bei Mensch, Tier und Pflanzen.
Medizin: Medizinisch gesehen tritt der Stillstand der Lebensfunktion in den verschiedenen Organen und Geweben zeitlich versetzt ein.
Philosophie: Ein Erliegen der seel. bzw. geistigen Funktionen.
Recht: Der Tod bewirkt in rechtlicher Hinsicht das Ende der Rechtspersönlichkeit.

Religion: In den Weltreligionen herrscht der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod.

